

# Klärung erfolgt vor dem Kadi

## BI „Transparenz beim AZV Pfaltertal“ klagt gegen erhöhte Abwasser-Gebühren

Von Josef Reisenauer

Die Bürgerinitiative „Transparenz beim AZV Pfaltertal“ will den Streit um die erhöhten Abwassergebühren nun vor Gericht klären lassen. „Wir haben gegen den Abwasser-Zweckverband Pfaltertal Klage beim Verwaltungsgericht Regensburg erhoben“, bestätigte Hermann Kremerskothen, 2. Vorsitzender der Bürgerinitiative, auf Anfrage des Wochenblattes. Die Klage richte sich insbesondere gegen die explosionsartig gestiegenen Gebühren in Verbindung mit der aufwendigen Firmenstruktur und der unwirtschaftlichen Klärschlammverarbeitung.



Bei einer Pressekonferenz im Landratsamt versuchten der Bürgermeister von Alteglofsheim, Helmut Stiegler, und AZV-Vorsitzender Hubert Achhammer (re) vergeblich die Wogen zu glätten. Foto: ar

Wie das Wochenblatt berichtete, bleiben die Steuerzahler in den Gemeinden Obertraubling, Thalmassing, Mintraching, Alteglofsheim und Köfering auf Verlusten von rund sieben Millionen Euro sitzen. Der Zweckverband hatte unter Federführung des ehemaligen Vorsitzenden insgesamt 83 Millionen Euro an der

Börse bewegt und dabei Rienserverluste eingefahren. Diese Verluste sollten zunächst über überhöhte Abwassergebühren wettgemacht werden. Zwar versicherte der Alteglofsheimer Bürgermeister Helmut Stiegler: „Wir wollen das nicht auf die Gebühren umlegen, sondern über die Gewährträgerhaftung ma-

chen.“ Das heißt aber konkret: Irgendwann werden die Verluste des Zweckverbands in den Haushalten aufschlagen.

Für die BI indes ist klar, dass auch die im Verbandsrat vertretenen Bürgermeister der Gemeinden Alteglofsheim, Köfering, Obertraubling (für Ortsteil Gebelkofen), Mintraching und Thalmassing als Kontrollorgan versagt haben.

### Bürgermeister haben als Kontrollorgan versagt

„Uns geht es aber nicht in erster Reihe darum einen Schuldigen zu finden“, versichert Kremerskothen. Wie schon in der Gründungssatzung der Bürgerinitiative angeführt, wolle man die inzwischen sehr komplizierte Struktur beim AZV Pfaltertal wieder in die Ausgangssituation zurück führen, ohne teure defizitäre Privatgesellschaften mit hohem Personalaufwand zu betreiben. Der Verband soll Abwässer klären und den dabei anfallen-

den Klärschlamm kostengünstig entsorgen, wie es auch in seiner eigenen Satzung festgehalten wird. Eine außergerichtliche Einigung ist leider gescheitert. Bereits vor geraumer Zeit hatte die BI dem AZV schriftlich Gesprächsbereitschaft signalisiert und ein Gesprächsangebot unterbreitet. Bei der Pressekonferenz im Landratsamt am 28. Mai hatte Landrat Mirbeth dem AZV Pfaltertal auch angeraten, mit der BI zu sprechen. „Bis heute kamen vom AZV keinerlei offizielle Reaktionen“, bedauert Kremerskothen. Obwohl der AZV Pfaltertal im Vorfeld kaum Akteneinsicht gewährte, verfüge die Bürgerinitiative über genügend Berechnungen und Beweismittel, um das sicherlich langwierige Verfahren erfolgreich durchzustehen.

Der Fall hat inzwischen bundesweit für Aufmerksamkeit gesorgt. Vor kurzem erst war ein ZDF-Team da. Der Bericht soll im Länderspiegel Mainz am 31. Juli ab 17.30 Uhr gesendet werden.